



RAUM UND ZEIT ÜBER DIE KUNST IM FREIEN

- ◀ Was ist Kunst? Darauf gibt es so viele Antworten wie Betrachter. Manchmal, so scheint es, stellt die Kunst eher Fragen, als dass sie Antworten gibt. „Was wäre, wenn?“ zum Beispiel. Die Kunst von Roman Signer etwa, der diesen Sommer im Rahmen der „Arte Albigna“ ausstellte, einem großen, wandernd erlebbaren Kunstprojekt im Schweizer Bergell. Signers Werk „Piaggio an der Mauer“, das an der Mauer des Albigna-Stausees installiert war, erläutern die Veranstalter so: „Das drohende Ereignis – die Entladung der physikalischen Kräfte – liegt quasi in der Luft.“ Ein „enormes Aktionspotenzial“ sei spürbar, nur eine kaum sichtbare Befestigung bewahre das Piaggio vor dem Absturz. Das Piaggio hielt, nicht aber der benachbarte Piz Cengalo. Am 23. August 2017, zur Halbzeit des Kunstsommers im Bergell, stürzten vier Millionen Kubikmeter Fels von den Flanken des Cengalo. Sie hinterließen acht Vermisste, wohl für immer, und vermurten das Dorf Bondo. Die „Arte Albigna“ rief zum Spenden auf.

Natürlich war der tragische Bergsturz am Cengalo, wo bereits 2011 Felsmassen abbrechen, nicht vorhersehbar. Aber er war eine Frage der Zeit. Vielleicht erinnert Signers „Piaggio“ genau an diesen Fakt: Die Berge sind keine Fassade und kein kitschiger Hintergrund. Sie sind in Bewegung. Und die Kunst ist es auch: Die „Arte Castasegna“ wird vom 18. Juni bis zum 21. Oktober 2018 im gleichnamigen Dorf stattfinden.